

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 25

C II 1

17. Juli 1958

Die neue Getreideernte in Baden-Württemberg

Die erste Ernteschätzung für Getreide fand wieder Ende Juni / Anfang Juli statt. Diese im ganzen Bundesgebiet einheitlich durchgeführte Schätzung auf dem Halm wird von den Berichterstatlern unter der Voraussetzung abgegeben, daß die Witterung bis zur Bergung der Ernte normal verläuft. Da sich je nach den Witterungsverhältnissen die Ernteaussichten ändern können, werden die Schätzungen bis zum Vorliegen der endgültigen Ergebnisse der "Besonderen Ernteermittlung" wiederholt.

Das in der ersten Junihälfte trockene Wetter förderte die Entwicklung des Getreides. Die ständigen Regenfälle in der zweiten Junihälfte verursachten nur in sehr üppigen Beständen und dort, wo Wolkenbrüche niedergingen, Lagerfrucht. Im ganzen sind die Aussichten für die neue Getreideernte abermals günstig.

Überdurchschnittliche Getreideernte

Aus dem Vergleich mit dem sechsjährigen Mittel und der Ernteschätzung zur gleichen Zeit des Vorjahres ergibt sich, daß man auch in diesem Jahr mit einer überdurchschnittlichen Getreideernte rechnen darf. Man schätzt unter Zugrundelegung der vorläufigen Anbauflächen zunächst auf einen Ertrag von 14,8 Millionen dz, das sind 4,6 vH mehr als nach der Vorschätzung vor Jahresfrist. Die Hektarerträge gehen demnach im allgemeinen über die Ernteerwartungen während der gleichen Zeit im Vorjahr hinaus. Nun sind die Ernteschätzer, so lange das Getreide noch auf dem Halm steht, bei der ausschließlichen Beurteilung der Ernteaussichten nach dem Augenschein und in guten Getreidejahren besonders vorsichtig. Nach den bisherigen Erfahrungen darf man daher annehmen, daß, wenn keine widrigen Umstände eintreten, die Getreideernte wahrscheinlich um 4,6 vH über die endgültige Vorjahresernte hinausgehen wird. Danach beliefe sich die neue Getreideernte in Baden-Württemberg auf 16 Millionen dz. Auf Brotgetreide würden danach gut 9 Millionen dz entfallen, auf Futtergetreide knapp 7 Millionen. Dieser abermalige Erfolg unserer Landwirtschaft ist auf die verschiedensten Ursachen, insbesondere aber auf die weitere verstärkte Anwendung von Handelsdünger, bessere Bodenbearbeitung und Sortenwahl zurückzuführen.

Ergebnisse der ersten Erntevorschätzung von Getreide und Frühkartoffeln

Anfang Juli 1958 von Baden - Württemberg

Fruchtarten	Mittel 1952 / 57			Anfang Juli 1957			Anfang Juli 1958			Veränderung der Gesamternte 1958 gegen 1957
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz	
	ha			ha			ha			
Winterroggen	45 867	23,4	1 071 796	38 939	23,8	926 748	37 535	24,5	919 608	- 0,8
Sommerroggen	3 055	19,1	58 506	2 618	19,4	50 789	2 420	19,3	46 706	- 8,0
Winterweizen	204 136	27,4	5 584 936	2 16 166	27,0	5 836 482	235 748	28,3	6 671 668	+ 17,2
Dinkel (Spelz)	8 636	19,6	169 222				8 172	20,9	170 795	
Sommerweizen	9 818	24,9	244 631	11 542	23,9	275 854	4 519	24,3	109 812	- 60,2
Wintermenggetreide	14 462	24,0	346 980	11 631	25,2	293 101	11 050	26,1	288 405	- 1,6
<u>Brotgetreide</u>	285 974	26,1	7 476 071	280 896	26,3	7 382 974	299 444	27,4	8 206 994	+ 11,2
Sommermenggetreide	30 713	23,8	729 893	39 980	23,5	939 530	38 464	24,1	926 982	- 1,3
Wintergerste	4 804	24,7	118 547	4 808	24,7	118 758	4 600	26,3	120 980	+ 1,9
Sommergerste	148 360	24,1	3 573 376	153 830	24,5	3 767 873	147 197	25,3	3 724 084	- 1,2
Hafer	92 187	23,0	2 123 381	83 087	23,0	1 911 001	76 973	23,3	1 793 471	- 6,2
<u>Futtergetreide und Braugerste</u>	276 064	23,7	6 545 197	281 705	23,9	6 737 162	267 234	24,6	6 565 517	- 2,5
<u>Getreide insgesamt</u>	562 038	24,9	14 021 268	562 601	25,1	14 120 136	566 678	26,1	14 772 511	+ 4,6
Frühkartoffeln	5 187	155,3	805 686	4 355	154,0	670 670	5 253	161,6	848 885	+ 26,6